

Wolfsburger Nachrichten 10.04.2017

Die unfaire Welt erzürnt den Künstler

Create zeigt Bilder von Salvatore Cinà.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Mit Schwung auf die Leinwand geworfenen Pinselstrichen lässt Salvatore Cinà seinem Zorn über die Unzulänglichkeiten dieser Welt nicht mehr freie Bahn. Seine Malweise ist behutsamer geworden. Viel feiner, ausbalancierter verarbeitet der 61-Jährige, was ihn bewegt. Dass ihn viel bewegt, vor allem die Unfähigkeit einer gerechteren Verteilung aller Güter dieser Erde, die Ignoranz gegenüber Flüchtlingen, ist ungebrochen. Cinà ist ein politischer Künstler. Das zeigen erst 2017 entstandene Arbeiten, die der Kunstverein Create in Zusammenarbeit mit der Italienischen Konsularagentur in der Galerie Zwischenraum am Schachtweg



In seinen Bildern verarbeitet Salvatore Cinà „seine Erfahrungen und seine Empfindungen“, sagte Kulturmanagerin Dora Balistreri in ihrer Einführung.

Foto: regios24/Anja Weber

zeigt. „La spiaggia“ (Der Strand) hat er 1987 gemalt, als er mit seiner Kunst in die Öffentlichkeit trat, aus dem Keller geholt vom Italienischen Kulturinstitut. „La spiaggia“ hat er 2017 erneut gemalt: Da stranden Frauen, Kinder und Männer mit dunklem Teint, dunklen Haaren und ertrunkener Hoffnung. Angespült von den Wellen des Meeres, zuvor gekentert in ihren völlig überfüllten Booten. Ein bitteres Bild, auch eine Klage.

„Indifferenza – Gleichgültigkeit“ titelt Cinà seine neue Ausstellung. Da fragt er, warum? Warum gibt es Reichtum hier, Armut dort? Freiheit im Westen, Unterdrückung im Osten? Wegen der Gleichgültigkeit. Den drei Affen, die nichts hören, sehen, sagen, setzt er drei Bilder des Aufbegehrens entgegen: „Vedo“ (Ich sehe), „sento“ (Ich höre), „parlo“ (Ich sage). Sie sind mit feinen Strichen gemalt, fast wie Zeichnungen, mit dezenten Farben, die das Auge, das Ohr und den Mund hervortreten lassen. Es sind Aufforderungen zum mutigen, gesellschaftlichen Engagement.

.....
Die Ausstellung ist zu sehen bis 20.5., dienstags, donnerstags, samstags von 15 bis 18 Uhr, Künstlergespräch: 9. Mai, 15 Uhr, Ateliergespräch: 17. Mai, 19 Uhr (Kunstverein Wolfsburg)